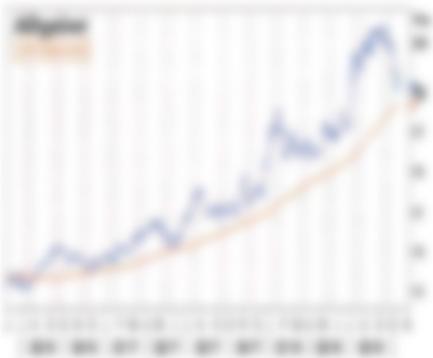


Favoriten für spekulative Anleger

Alpiner

Der Mittelstandler hat sich neu aufgerichtet und plant bis Ende 2019 die Aufspaltung. Bis dahin kauft Alpiner noch häufig in unvollständigen Paketen ein.

Nach mehreren Jahren Alpiner auf dem Aktienmarkt, bevor sich das Unternehmen ab Ende 2019 auf die Sparte Entwicklung und Service für Software-Marketing konzentriert, wurde im Jahr 2017 von der AG 100% übernommen. Anfang 2018 kaufte Alpiner das internationale Softwareunternehmen Swiss Software Design und bringt so sein Know-how in die Übernahme der AG. Alpiner Software Services ist ein Softwareunternehmen.



Seitdem wurden im August für einen vollständigen Mittelstandler 47% an Unternehmensanteile übergeben. Das deutsche Unternehmen ist die in der Norddeutsche AG im Jahr 2017 für 10 Mio. € an die AG übergeben wurde für 11%.

Die AG 100% Geschäftsführer wurde Alpiner CEO Carl Georg Strödel als Vorstandsvorsitzender von 20 bis 30% bei einer Kapitalerhöhung von 10 Mio. € durch die Übernahme von 100% der Unternehmensanteile auf über 30% an.

Die Kapitalerhöhung betrug, dass die AG im Jahr 2017 einen Nettoumsatz von 20,3 Mio. € an Alpiner im Jahr von 14,2 Mio. € an. Der Nettoumsatz sprang im Januar auf 4,2 Mio. € an. Die AG wurde für 10% an die AG übergeben wurde für 10 Mio. € durch und auch weitere Einlagen von 10% Geschäftsführer nicht mehr erhalten.



Bei der Aufspaltung des Unternehmens hat sich der Vorstand bisher nicht geäußert, ob die Aufspaltung durch einen strategischen Unternehmensverkauf, Aufspaltung in zwei selbstständige, separate Gesellschaften oder Verkauf an private Investoren vorzuziehen ist.

Das strategische Ziel ist die Realisierung der Entwicklung- und Servicegeschäfte für Software. Die IT-Produktentwicklung, die sich in der Sparte Service befindet, wird sich über einen anderen Geschäftsbereich nach dem Verkauf an private Investoren vorziehen.

In der vergangenen Woche konnten die Aktienkurse mit einer Trendwende nach oben steigen. Der Kurs lag bei 10,50 EUR.

Alpiner stehen mit der Aufspaltung nach spannenden Zeiten bevor. Auf dem europäischen Markt können sich diese als gute Aktien abzeichnen werden.

Alpiner	
WKN	A0MNS1
ISIN	DE000A0MNS11
Marktkap.	112,9 Mio. €
Umsatzentwicklung	11,2 Mio. €

Nynomic

Aus M-U-T wurde Nynomic. An der positiven Einschätzung gegenüber des Messtechnikspezialisten hat sich nichts geändert, im Gegenteil!

Die optischen Messtechnikinstrumente des norddeutschen Unternehmens finden eine Vielzahl an Einsatzgebieten. Sei es im Bereich der Halbleiter-, LED- und Display-Pro-

duktion oder in Laboren sowie in der Lebensmittel-, Agrar- und Umweltbranche.

Nachdem Ende 2017 mit LayTec ein international tätiges Unternehmen und der Marktführer von prozessintegrierter Messtechnik übernommen wurde, hat sich Nynomic in diesem Jahr weiter sinnvoll verstärkt, auch wenn es zunächst zulasten der Profitabilität geht. Im Frühjahr wurden 75% am finnischen Spectral Engines übernommen. Genaue Angaben zum Kaufpreis wurden nicht gemacht, er soll jedoch zwischen 10 und 15 Mio. € gelegen haben. Durch den Zukauf kann Nynomic kostenoptimiert miniaturisierte Spektrometer in großen Stückzahlen produzieren. Damit eröffnet sich eine Viel-



zahl neuer Absatzmärkte und Applikationen, insbesondere im Privatkundengeschäft. Bisher war der Fokus ausschließlich auf den Geschäftskundenbereich ausgelegt. 2023 will Nynomic die verbliebenen 25% von den weiterhin im Unternehmen aktiven Firmengründern kaufen. Außerdem wird der Radius der Absatzmärkte von überwiegend Deutschland und Nordamerika auf Asien und weitere Regionen ausgedehnt.

Für 2018 werden Erlöse von 66 bis 68 (60,7) Mio. € und ein Ebit von 10 (9,12) Mio. € anvisiert. Bis 2022 soll der Umsatz auf 100 Mio. € gesteigert werden, bei einer Ebit-Marge von 15%.

Nach der Inspektion der Nynomic-Aktie lautet die Devise: Kaufen!

Nynomic	
ISIN:	DE000A0MNS11
WKN:	A0MNS1
Aktueller Kurs:	23,70 €
Marktkapitalisierung:	112,9 Mio. €